

Erfolgskontroll-Methode „Eichelkasten“ 1

Stand: 16.05.08

Was?

Der „Eichelkasten“ ist eine Dreikammer-Box mit Smiley-Gesichtern zum Einwerfen von geeigneten Wald-Materialien.

Warum?

Der Eichelkasten soll den Besuchern auf einfache und praktische Art und Weise die Möglichkeit geben, ihr Urteil über das erfahrene Programm abgeben zu können.

Messung des „Wohlfühleffekts“

Wie?

Jeder Teilnehmer erhält eine Eichel, welche er je nach Befinden in eine der drei Einsteckmöglichkeiten hinein gibt. Vor dem Einwerfen sollte gerade Kindern die Bedeutung der unterschiedlichen Gesichter noch einmal erläutert werden. Nachdem alle Gruppenmitglieder ihre Eichel abgegeben haben, wird der Eichelkasten geöffnet und ausgewertet.

Vor der gesamten Aktion sollte der Kasten auf schon vorhandene Eicheln überprüft werden. Natürlich können auch andere Materialien außer Eicheln verwendet werden.

Wer?

Der Eichelkasten eignet sich für sämtliche Altersstufen; nur Kinder im Vorschulalter können teilweise noch nicht recht zwischen den Gesichtern und ihrer Bedeutung unterscheiden und könnten das für sie „hübscheste“ auswählen.



Die Kinder beim Einwerfen ihrer Eichel



Erfolgskontroll-Methode „Eichelkasten“ 2

Stand: 16.05.08

Mit wem?

Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Referent bei der Beurteilung ruhig anwesend sein kann. Die Kinder zeigen sich selbstbewusst und auch gegenüber ihren Mitschülern vertreten sie ihre eigene Meinung. Der Referent kann den Teilnehmern die Beurteilung vereinfachen, in dem er den Kasten vor sich hält und somit keinen Überblick über die Abgabe der Stimmen hat.

Wann?

Diese Art der Erfolgskontrolle ist zu jeder Jahres- und Tageszeit durchführbar. Das Einwerfen der Eicheln findet direkt nach der Beendigung der Veranstaltung statt.

Wo?

Der Eichelkasten nimmt keinen großen Platz weg. Er kann an einer besonders geeigneten Stelle befestigt werden, ist aber auch mobil leicht handhabbar.

Woher?

Der „Eichelkasten“ wurde von Herrn Roland Boljahn an der Waldschule „Am Rogge-Busch“ (Amt für Forstwirtschaft Müllrose) konzipiert und kann auch dort vermittelt werden. (Kontakt: Fon 033606-4963 bzw. Adressen-Verzeichnis Erfolgskontroll-Börse). Man kann ihn natürlich auch selber bauen. (lassen).



Die Referentin kann nicht sehen, wie das Kind abstimmt.

Was noch?

Für Weiterentwicklungen des Eichelkastens gibt es schier unendliche Möglichkeiten. So kann man beispielsweise anstatt der Gesichter andere Symbole mit Bedeutungen des Programminhaltes abbilden und den Besucher darum bitten die Eichel in das Loch mit der Abbildung zu werfen, dessen Programmpunkt ihm am besten gefallen hat. Möglich ist auch, die „Gesichterskala“ nicht nur auf die Beurteilung des gesamten Programms anzuwenden, sondern auch auf einzelne Aspekte. So kann der Besucher die verschiedenen Programmpunkte differenziert bewerten.

Der Kasten besteht (absichtlich) aus zwei Holzarten – er kann also ggf. auch als „Holz-Lehrmittel“ benutzt werden.